



Werben für den Nahverkehr



Nahbert hatte viel zu tun in den zurückliegenden Monaten.

Das NAH.SH-Maskottchen warb beim KIDS-Festival in Kiel ebenso für den Nahverkehr wie beim R.SH-Kindertag in Neumünster, beim Mobilitätsfest in Mettenhof und beim Tag der Deutschen Einheit. Bei den zentralen Einheitsfeierlichkeiten war NAH.SH am 2. und 3. Oktober 2019 mit einer eigenen Bühne vertreten, auf der Nachwuchsmusiker, Trachtengruppen, Shanty-Chöre und Rockbands auftraten. In unmittelbarer Nachbarschaft

zur NAH.SH-Bühne auf dem Kieler Bahnhofsvorplatz hatten die Sportpiraten aus Flensburg einen BMX-Park aufgebaut. In deren Skatepark hatte, wie schon in den vergangenen Jahren, am Pfingstwochenende der „Butcher Jam“ stattgefunden. Auch 2019 war NAH.SH Partner dieses mehrtägigen BMX- und Familienfests.

Ebenfalls wiederkehrende Termine im NAH.SH-Kalender sind an den Sonnabenden im Sommer die Stationen der NDR Sommertour.

2019 war NAH.SH in Großenbrode, Elmshorn, Neumünster, St. Peter-Ording, Bad Oldesloe und Amt Süderbrarup dabei. Nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr war NAH.SH erneut Mobilitätspartner des NORDEN-Festivals, das im Spätsommer auf den Königswiesen in Schleswig stattfand. Erstmals vertreten war NAH.SH 2019 bei der Nacht der Wissenschaft der KielRegion in Rendsburg.

Info: Eva Zunder-Hülsmann,
NAH.SH GmbH

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

unbefriedigende Pünktlichkeitswerte, die besonders die Pendler im Netz Mitte und auf der Marschbahn zu Recht beklagen, Personalmangel bei den Verkehrsunternehmen, anhaltende Probleme in der Infrastruktur – beim Rückblick auf das Jahr 2019 wird schnell klar: Bis die tägliche Qualität auf der Schiene so ist, wie wir sie haben wollen und wie die Fahrgäste sie erwarten, bleibt noch viel zu tun.

Trotzdem war 2019 kein schlechtes Jahr für den Nahverkehr in Schleswig-Holstein. Fortschritte bei den S21- und S4-Plänen, die Erhöhung der Mittel für den Bahnverkehr und Nahverkehr als Teil des Klimapaketes sind hier nur einige Stichworte, zu denen Sie auf den nächsten Seiten mehr lesen können.

Auch die vielen Baumaßnahmen – so sehr sie zunächst die bestehenden Probleme verschärfen – sind ein wichtiger Schritt in eine bessere Zukunft für den SPNV. Allen, die an diesen Projekten arbeiten, gilt ebenso mein Dank für ihren Einsatz wie den verständnisvollen Fahrgästen für ihre Geduld und den Mitarbeitern in den Verkehrsunternehmen für ihre Ausdauer im Umgang mit den weniger geduldigen Kunden.

Ich wünsche Ihnen schöne Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr Bernhard Wewers



GASTKOMMENTAR

Gelungener Betriebsstart in Kiel

Seit dem 1. Juli 2019 hat die Landeshauptstadt Kiel mit CleverShuttle einen neuen Fahrdienstleister. Das Konzept dahinter heißt „RidePooling“: Liegen Start und Ziel auf einer Strecke, teilen sich verschiedene Fahrgäste das Shuttle. Das führt zu günstigen Preisen und zu einer Entlastung der Straßen.

Als wir zur Eröffnung symbolisch ein grünes Band durchschnitten, lagen mit dem Erhalt einer behördlichen Genehmigung, dem Aufbau eines Kieler Teams, eines einsatzfähigen Betriebssitzes und einer Flotte von zehn E-Fahrzeugen bereits einige Themen hinter uns. Kenntnisse des lokalen Marktes durch die Kieler Nachrichten und Know-how zum operativen Betrieb seitens der GHT Mobility GmbH aus Berlin ermöglichen den zügigen Aufbau des Kieler Standortes durch die beiden Gesellschafter. Die umfassende und unbürokratische Unterstützung der Stadtwerke Kiel (Ladeinfrastruktur und Betriebssitz) war von Beginn an ebenso eine große Hilfe. Auch der Kontakt mit den Kieler Behörden verlief stets effizient und konstruktiv. Eine Erfahrung, die CleverShuttle bisher nicht an allen Standorten

sammeln konnte. In den vergangenen Monaten sind wir Woche für Woche gewachsen. Betriebsgebiet und Betriebszeiten wurden erweitert. Die Flotte (Nissan Evalia) läuft zuverlässig. Dies geht einher mit einer enorm hohen Kundenzufriedenheit. Jede Fahrt kann aus der App bewertet werden. Unser größter Wachstumsmotor ist die Weiterempfehlung unserer Kunden.

Die Kielerinnen und Kieler sind übrigens so fortschrittlich, dass wir in Kiel deutschlandweit den mit Abstand höchsten Anteil an digitalen Bezahlvorgängen haben. Der kleine Süßigkeiten-Gruß bei uns an Bord ist aber weiterhin analog. Aktuell arbeiten wir an der Aufnahme von Nachbargemeinden in das Betriebsgebiet, einer Erweiterung der Betriebszeiten sowie einem gesonderten Firmenkundenprogramm.

Für die freundliche Aufnahme in die Kieler Mobilitätslandschaft möchte ich mich im Namen des ganzen Teams bedanken. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Jahr 2020.

Info: Boje Sjut,
Betriebsleiter & Prokurist
CleverShuttle Kiel

NAH.SH-Fahrplandialog geht in die dritte Runde

Zwischen dem 10. Februar und dem 1. März 2020 lädt NAH.SH die ÖPNV-Kunden ein, sich unter www.fahrplandialog.de über Fahrplanänderungen zu informieren und den Fahrplanentwurf 2021 zu kommentieren. Eine unabhängige Agentur wertet anschließend die Beiträge der Teilnehmer aus und erstellt einen Abschlussbericht. Außerdem fließen die Anregungen und Kritik-

punkte der Nahverkehrskunden in die Planungen und Gespräche der NAH.SH-Verkehrsplaner mit den Verkehrsunternehmen und der DB Netz AG ein. Seit dem ersten Fahrplandialog Anfang 2018 nutzten mehrere Hundert Menschen das Beteiligungsangebot der NAH.SH.

Info: Melanie Baba,
NAH.SH GmbH

S 21: Volkswirtschaftlich sinnvoll durch hohen Nutzen

Die neue S-Bahn-Linie S 21 Hamburg-Eidelstedt – Quickborn – Kaltenkirchen ist mit einem Nutzen-Kosten-Faktor von 1,93 volkswirtschaftlich sinnvoll und kann durch den Bund gefördert werden. Zu diesem Ergebnis kommt eine Neuberechnung der „Standardisierten Bewertung“. Die Durchbindung der S-Bahnlinie S 21 macht den Umstieg in Hamburg-Eidelstedt unnötig und erhöht so besonders für Pendler die Attraktivität der Strecke. Um die Linie in das Hamburger S-Bahn-Netz zu integrieren, muss die AKN-Strecke Hamburg-Eidelstedt – Kaltenkirchen auf 30 Kilometer Länge elektrifiziert und in einigen Abschnitten zweigleisig ausgebaut werden.

Für das Projekt war bereits 2014 eine Standardisierte Bewertung erstellt worden, die nach Umplanungen mit geänderten Eingangsdaten erneut erfolgen musste. So veränderte sich der Prognosezeitpunkt auf 2030 und damit die Fahrgastzahlen im Verkehrsmodell. Ebenfalls berücksich-

tigt wurden erhöhte Fahrzeug- und Baukosten in Folge der zeitlichen Verzögerung sowie der Verzicht auf eine Zweigleisigkeit zwischen Ellerau und Tanneneck.

Für den Hamburger Abschnitt liegt seit Januar 2019 ein rechtskräftiger Planfeststellungsbeschluss vor. Wenn dieser Beschluss, wie im Moment angenommen, Ende 2020 auch in Schleswig-Holstein erfolgt, könnte die Strecke 2025 in Betrieb genommen werden.

Nach der Klärung von Finanzierung und Kostenverteilung kann auch die Planung für den Bau der neuen S 4 (Ost) von Hamburg nach Bad Oldesloe konkreter werden. Für zwei Planfeststellungsabschnitte sind hier bereits Planungsunterlagen im Rahmen der formellen Bürgerbeteiligung ausgelegt worden.

Info: Dr. Christina Jakob,
NAH.SH GmbH

Mehr Regionalisierungsmittel – aber das Geld muss auch ankommen

Zum Klimapaket gehört eine Erhöhung der Regionalisierungsmittel zur Verbesserung des Angebots im SPNV. Die Mittel sollen zunächst in den Jahren 2020, 2021 und 2023 um je 150 Millionen Euro erhöht und dann bis 2031 fortgeschrieben werden. Über den Gesamtzeitraum von 11 Jahren stehen den Ländern so zusätzlich 5,2 Milliarden Euro zur Verfügung, die genutzt werden sollen, um den SPNV attraktiver zu gestalten und die Fahrgastzahlen zu erhöhen.

„Wir begrüßen die geplante Mittelerhöhung ausdrücklich“, sagt Frank Zerban, Hauptgeschäftsführer der BAG-SPNV. „Sie ist ein wichtiges Signal dafür, dass die Politik es ernst meint mit der Erreichung der Klimaschutzziele und nun wirklich auf eine Verkehrswende hinarbeitet. Dass die Mittel bis 2031 bereitgestellt werden, schafft zudem die

nötige Planungssicherheit.“ Allerdings ist es nötig, die vorliegende Gesetzesfassung anzupassen. „So wie das Gesetz jetzt formuliert ist, würde es dazu führen, dass den Bestellern des SPNV nur rund 50 Prozent der Mittelerhöhung tatsächlich zur Verfügung stehen. Die anderen 50 Prozent müssten für die analoge Erhöhung der Infrastruktur entgelte direkt an die DB Netz AG und die DB Station&Service AG gezahlt werden. Und zwar ohne dass diese dafür mehr leisten müssten“, führt Zerban aus. „Die BAG-SPNV fordert das Bundeskabinett daher auf, den Passus im Gesetz so zu formulieren, dass die zusätzlichen Mittel auch wirklich der Verkehrswende zugutekommen.“

Info: Dennis Fiedel,
NAH.SH GmbH

Programm Planungsbeschleunigung bei der NAH.SH / Bilanz 2019

Seit Anfang 2019 läuft das Programm Planungsbeschleunigung der NAH.SH auf vollen Touren. Befristet bis 2022 stehen der NAH.SH zusätzliche Finanzmittel zur Verfügung, um ausgewählte Projekte der Schieneninfrastruktur in Schleswig-Holstein voranzubringen. Erfreuliche Bilanz nach einem Jahr: Für alle Projekte konnten wichtige Meilensteine erreicht werden: Insbesondere die Planungen für den zweigleisigen Ausbau Niebüll-Westerland konnten durch die Vergabe einer Reihe von Studien konkretisiert werden. So herrscht mittlerweile Klarheit über die Einbindung eines zweiten Gleises aus Klanxbüll kommend in den Bahnhof Niebüll und Grundlagen der Trassierung auf dem Gesamtweg zwischen Klanxbüll und Niebüll wurden geklärt. Außerdem wurden die Bahnübergänge analysiert, um ggf. eine Auflassung vorzubereiten. Nun hat sich der Arbeitsschwerpunkt in Richtung der Insel Sylt verlagert. Bereits in Bearbeitung befindet sich ein Gutachten zur Verbesserung der Betriebsabläufe in Westerland, weitere Studien werden die Zweigleisigkeit auf der Insel betreffen. Durch die NEG wurden parallel neue Standorte der Autoverladung auf Sylt geprüft. Sehr kom-

plex ist die Aufgabe in Elmshorn: Für die dort erforderliche vierte Bahnsteigkante und die damit verbundene Spurplanverbesserung liegen zwar wertvolle Vorarbeiten aus dem Jahr 2002/2003 vor, die jedoch um die Betrachtung einer weiteren Variante ergänzt werden mussten. Außerdem haben sich die städtebaulichen Rahmenbedingungen geändert. Die Vielzahl von Überlegungen muss in ein realisierbares Projekt aus einem Guss münden. Die im Rahmen der Planungsbeschleunigung finanzierte Trassierungsstudie leistet hierfür einen wertvollen Beitrag. Ebenfalls im Gange sind die Untersuchungen zum Ausbau der Güterzugstrecke Wilster-Brunsbüttel. Hier wird ein Stufenprogramm für Verbesserungen bei der Bahnbindung des wichtigen Industriehafens erarbeitet. In Vorbereitung ist außerdem die Beauftragung von Planungen mikroskopischer Maßnahmen zur Vermeidung von Geschwindigkeitseinbrüchen im Eisenbahnnetz, um Betriebsstabilität und Robustheit zu erhöhen. Insgesamt wurden dieses Jahr Leistungen in Höhe von über 200.000 Euro vergeben.

Info: Jochen Schulz, NAH.SH GmbH

Neue Triebwagen für Schleswig-Holstein: Vertrag unterzeichnet



Ab Ende 2022 sollen sie in den bisher mit Diesel-Triebzügen betriebenen Netzen Nord und Ost zum Einsatz kommen, die 55 batteriebetriebenen Züge vom Typ „FLIRT Akku“, die NAH.SH bei der Stadler Pankow GmbH, der deutschen Tochter der Schweizer Stadler Rail AG, bestellt hat. Im Oktober gab es einen ersten Vorgeschmack darauf. Im An-

schluss an die Unterzeichnung des Liefer- und Instandhaltungsvertrags stellte Stadler Verkehrsminister Dr. Bernd Buchholz und Medienvertretern die neuen Züge während einer Fahrt mit einem „FLIRT Akku“-Testträger von Kiel nach Opendorf vor. Die ersten in Deutschland im Wettbewerb vergebenen Batterie-Triebzüge werden energie-

GASTKOMMENTAR

Der E-Tretroller – ein Teufelsfahrzeug?



In Hamburg liegen sie überall herum – erzählen Kollegen. In Berlin – so die dortige Presse – hofft die Polizei auf ein baldiges Ende des Hypes. Ältere Menschen sind verunsichert und Kritiker bezweifeln einen ernsthaften Nutzen.

Die Stadtverkehr Lübeck GmbH hat im Mai dieses Jahres eine Kooperation mit dem Start-up-Unternehmen VOI geschlossen. Als moderner Mobilitätsdienstleister meinen wir, dass die E-Tretroller eine neue Ergänzungsform des ÖPNV sein können. Das Ziel der Kooperation bestand darin, ein geordnetes Verleihsystem in Lübeck aufzubauen, Know-how vor Ort zu nutzen, Parkzonen und Betriebsgebiete gemeinsam festzulegen. Und Abo-Kunden des Stadtverkehrs profitieren zur Einführung von einer Gutschein-Aktion. Nach einer schrittweisen Erhöhung stehen inzwischen in Lübeck mehr als

500 E-Tretroller zur Verfügung. VOI spricht von einem Erfolg: In den starken Sommermonaten gab es täglich bis zu 700 Fahrten.

Die korallenroten Flitzer sind nun im Stadtgebiet eindeutig sichtbar. Damit ist Lübeck ein Stück moderner geworden. Aber natürlich kommt es auch vor, dass ein Roller umkippt, an einer falschen Stelle steht oder aus dem Wasser der Wakenitz gezogen werden muss. Eines ist allerdings klar: Spaß macht es allen, die es ausprobieren. Riesen großes Interesse für das neue elektrische Gefährt zeigten auch die mehr als 120 Personen jeglichen Alters, die an einem der drei Übungs-Sonntage zum Sicherheitstraining auf den Betriebshof gekommen waren, um die Bedienung und sicheres Fahren zu trainieren.

Für die Nutzung gibt es eindeutige Regelungen: der Bürgersteig ist Tabuzone, der Helm wird dringend empfohlen und auch sonst sind alle Verkehrsregelungen einzuhalten. Also: Lasst uns verantwortungsbewusst die neue digitale E-Mobilität ausprobieren. Es wird sich zeigen, ob der E-Tretroller ein ernst zu nehmendes Verkehrsmittel ist, das allen Ansprüchen an moderne Flexibilität, sinnvolle Funktionalität und erforderliche Nachhaltigkeit gerecht werden kann.

Info: Gerlinde Zielke, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit Stadtverkehr Lübeck GmbH

IMPRESSUM

Herausgeber:
Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH)
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel
Telefon 0431.66019, Fax 66019-19
www.nah.sh
Gestaltung:
boy | Strategie und Kommunikation
Druck:
Grafik + Druck, Kiel
Auflage:
1.500 Exemplare
Erscheint mehrmals jährlich

Kritik an Doppelstockfahrzeugen

Die 18 neuen Doppelstocktriebwagen des Typs KISS, die ab 2022 zwischen Lübeck und Hamburg fahren werden, stehen wegen steiler Rampen und kleiner Wendeflächen in der Kritik der Behindertenverbände. Die Züge der Firma Stadler erfüllen zwar alle gesetzlichen Vorgaben zur Barrierefrei-

heit, die gültigen Normen der TSI-PRM sind nach Ansicht der Behindertenverbände aber nicht weitreichend genug. NAH.SH ist mit dem Hersteller über mögliche bauliche Änderungen im Gespräch und prüft, ob es möglich ist, über die existierenden Normen hinauszugehen. Allerdings ist der Spiel-

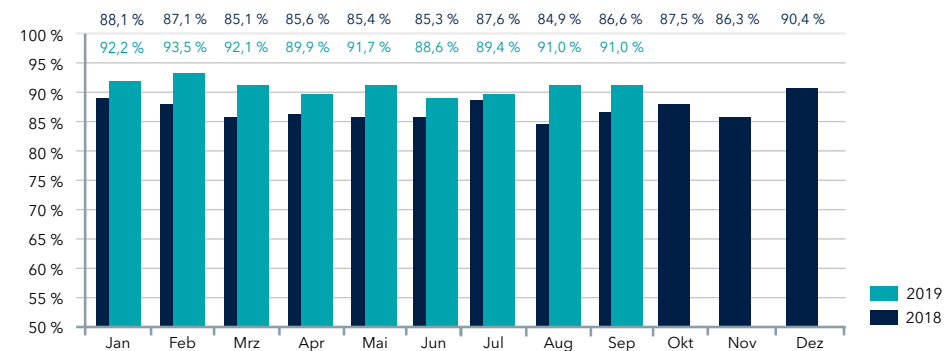
raum dazu in den doppelstöckigen Zügen begrenzt. Im Gegensatz zu einstöckigen Zügen, deren Fußbodenhöhe der Bahnsteighöhe von 76 Zentimeter entspricht, muss bei den Doppelstockwagen die untere Ebene auf 44 Zentimeter über Schienenoberkante abgesenkt werden, damit beide Ebenen eine ausreichende Höhe haben. Die Entscheidung für doppelstöckige

Wagen auf der Strecke Lübeck – Hamburg war nötig, um den starken Pendlerverkehr optimal abdecken zu können. Auf den Bahnlinien im Elektronetz Ost sind heute pro Tag rund 24.000 Fahrgäste unterwegs.

*Info: Marei Locher,
NAH.SH GmbH*

Bahnverkehr seit dem Sommer zuverlässiger

Seit Beginn der zweiten Jahreshälfte hat sich die Pünktlichkeit im Bahnverkehr auf nun 91 Prozent leicht verbessert. Insbesondere die Linien RE 6 und RE 7/70 fuhren pünktlicher als zuvor, allerdings beträgt die Pünktlichkeit dort immer noch nur ca. 81 Prozent (RE 6 Westerland – Hamburg) bzw. 83–86 Prozent (RE 7/70 Kiel/Flensburg – Hamburg). Sehr gut hat sich die Pünktlichkeit auf der RB 61 Itzehoe – Hamburg entwickelt. Sie lag zuletzt bei über 93 Prozent. Nach dem Ende zahlreicher Baumaßnahmen, die in den



Sommerferien stattfanden, ist die Zuverlässigkeit im Bahnverkehr im Vergleich zu Juli deutlich gestiegen. Sie betrug zuletzt über 99 Prozent, wobei ca. 1 Prozent der Leistung mit Schienenersatzverkehr erbracht wurde. Zur unabhängigen Qualitätsbewertung (QMS): Nach

der Schulnote 2,0 (Landesdurchschnitt) im zweiten Quartal bleiben die Beurteilung der Profitester und die Ergebnisse der Fahrgastbefragung mit einer 2,1 auch im dritten Quartal außergewöhnlich gut. Bislang liegt die Bewertung für 2019 bei 2,1 (2017: 2,7/2018: 2,3). Das ist

insbesondere auf Verbesserungen in den Netzen West und Mitte A (DB Regio) zurückzuführen.

*Info: Jan Glienicke,
NAH.SH GmbH*

Fröhliche Weihnachten!

Wir wünschen allen Freunden, Partnern und Kollegen besinnliche Festtage und freuen uns auf ein gemeinsames neues Jahr.

Ihr Team von NAH.SH

